

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshauen und Junkershausen

Jahrgang 25

Februar 2018

Sind wir Raupe oder Schmetterling?

In der Faschingszeit bereitet es Spaß mit Schminke, Tüll und Perücke besonders schön, witzig, begehrenswert, stark, cool ... zu sein. Jeder Mensch besitzt aber auch ganz ohne diese Zutaten äußere und innere Vorzüge. Im Alltag jedoch werden oft nur die Mängel ins Blickfeld gerückt.

Kennen Sie Baronin Sonja von Knips? – vom Foto, versteht sich, denn sie war Zeitgenossin des berühmten Malers Gustav Klimt. Das besagte Foto zeigt die Baronin als unglückliche, teilnahmslose Frau, ohne jegliche Ausstrahlung. Ihr Mann beauftragte Gustav Klimt, Sonja zu malen.

Klimt zeichnete das Bild einer fröhlichen, liebevollen, aufrechten Frau, die aber eindeutig Sonjas Züge trägt. Klimt hatte sie nur mit einem anderen Blick betrachtet. Von nun an sah Sonja tagtäglich das von Klimt gemalte Bildnis. Und zehn Jahre später war sie der liebenswerten Frau auf dem Gemälde ähnlicher als der verbitterten auf dem Foto von einst. Sonja hatte sich zu einer strahlenden Persönlichkeit entwickelt, auch im sozialen Einsatz für ihre Mitmenschen.



Gute Eigenschaften zu erkennen und dadurch zu vermehren, ist nicht eitel, sondern notwendig. Im Alltag sehen wir oft nur die Raupe und vergessen, dass wir trotz allem Schmetterling sind.

Es ist ein Phänomen, dass ein Mensch jenem Bild, das ein anderer von ihm hat, ähnlich werden möchte. Wenn wir die Welt positiv mitgestalten und

von guten Menschen umgeben sein wollen, müssen wir den Klimt-Blick trainieren und mit

diesem unsere Umgebung – aber auch uns selbst – betrachten.

Christa Carina Kokol (aus: Helmut Rodosek/Christa Carina Kokol: Lichtpunkte des Vertrauens ... in den Sinn unseres Lebens.)

Aus dem Inhalt: PGR-Wahlen im Februar – zwei Spaßmacher der Spitzenklasse - Prunksitzung 2018 - Grenzgang bei Sauwetter

Sternsinger sammeln Spenden für Kinder weltweit



Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ lautete das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion. Auch in Wargolshausen und Junkershausen waren die „Dreikönige“, wie sonst die Bezeichnung lautete, unterwegs. 770,79 € bzw. 140 € konnten für die Aktion mobilisiert werden.

Aktion „Suchen, Sammeln, Spenden“

Am 1. Fastensonntag 17. / 18. Februar findet in der Pfarrengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ eine Brillensammelaktion für Missio München statt. Schwester M. Hildegard Schmidt von den Franziskanerinnen gibt die Brillen an einen Optiker in Pullach bei München weiter. Dort werden diese „alten Sehhilfen“ nach einer Überarbeitung zur sinnvollen Verwendung nach Haiti geschickt. Daher besteht die Möglichkeit nicht mehr gebrauchte Brillen an diesem Tag in der Sakristei abzugeben.

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Liebe Schwestern und Brüder, vor uns liegen die „närtschen“ Tage, der Höhepunkt der Faschingszeit. Die Freude, der Humor, die Heiterkeit, sollte bei einem Christen niemals fehlen, den uns wurde eine große Freude, (Lk 2,10) ja die größte Freude zu Teil, Jesus Christus, der Mensch geworden ist, der gestorben und auferstanden ist. Er schenkt uns eine bleibende Freude und gibt uns die Zuversicht bei uns zu sein alle Tage unseres Lebens. (Mt 28,28)

Ihm dürfen wir immer wieder begegnen in den Heiligen Sakramenten seiner Kirche. Wahrhaftig ein Grund der Freude und Zuversicht. Die **Faschingszeit** leitet über in die **Fastenzeit**, die österliche Bußzeit, die am Aschermittwoch beginnt. Diese „Gnadenzeit“ lädt uns ein unser Leben in den Blick zu nehmen und ist eine gute Möglichkeit den Glauben zu stärken, innezuhalten und Gottes Gegenwart neu und intensiver zu suchen. Die Gottesdienste in der Fastenzeit, besonders auch die **Kreuzwegandachten**, aber auch das **Bußsakrament**, die Heilige Beichte, können uns dabei eine Hilfe sein. Im Evangelium des Aschermittwoch (Mt 6,1) spricht Jesus von einer Dreiheit die in der kirchlichen Tradition der Fastenzeit einen besonderen Stellenwert besitzt.

Fasten – Beten – Almosen geben, alle drei Hinweise können uns eine Hilfe sein, die 40 tätige Fastenzeit, sinnvoll zu nutzen damit wir mit bereitem und auch geläutertem Herzen das Osterfest, die Auferstehung Jesu feiern können.

Dabei können wir auch besonders die Menschen in den Blick nehmen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen und auch durch das Hilfswerk **MISEREOR** Hilfe erfahren.



(Fortsetzung auf Seite 3)

Musik, Krippenspiel und Weihnachtsfreude



Dabei kann man noch von einem Glücksfall sprechen, denn in nahezu allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ fanden am Heiligen Abend Gottesdienste statt. Und so konnte auch in Wargolshausen das Fest der Geburt Christi in bewährter Form gefeiert werden. Die Singgruppe und die Wargolshäuser Musikanten sorgten für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Hanna und Lena Gans hatten ein Krippenspiel einstudiert und Selma Gans wartete mit einer Meditation auf. Nicht zu vergessen der Glühwein, der nach der Eucharistiefeier an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt wurde. Eine weihnachtliche Geste, die nunmehr seit fast 30 Jahren praktiziert wird. Schließlich sollen die Gottesdienstbesucher Gelegenheit bekommen, sich frohe Weihnachten zu wünschen, etwas zusammenzustehen und einen kurzen Plausch halten—einfach ein Stück Gemeinschaft erlebbar machen. Dazu gab es wieder weihnachtliche Klänge der Musikanten. Alles in allem ein weihnachtliches Fest, das die Menschen nicht missen möchten. Nicht umsonst war die Kirche gefüllt, wie sonst nie im Verlauf des Jahres.

Mag sein, dass der eine oder andere Probleme damit hatte, dass die Christmette nicht um 18.30 Uhr sondern bereits um 17.00 Uhr stattfand. Es war ja auch das erstmals seit was-weiß-ich-seit-wie-vielen-Jahren, dass an der Zeit des Heiligen Abend-Gottesdienst „gerüttelt“ wurde. Und weil es an Weihnachten so etwas wie Rituale gibt, mag die Zeitverschiebung schon etwas Verwirrung ausgelöst haben. Schließlich hat man sich an bestimmte Dinge einfach gewöhnt; an das Essen, an die Art der Bescherung, an die Verwandtenbesuche, an die zeitlichen Abläufe, einfach an „Traditionen“, die jedes Jahr gleich sind. Aber so ist es nun mal, wenn die Priester weniger und die pastoralen Räume größer werden.

(Fortsetzung von Seite 2)

Mit unserem **Fastenopfer** können wir diese Hilfsaktion, die seit über 50 Jahren so segensreich wirkt, unterstützen. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die Kinder in den Elendsvierteln dieser Welt. Helfen wir mit unserem **Fastenopfer, am 5. Fasten-**

sonntag 17. / 18. März gerade den Kindern eine menschenwürdige Zukunft zu ermöglichen. „Vergelt Gott“. Aufmerksam machen möchte ich noch auf den **Heiligen Josef**, dem Schutzpatron der Kirche, dessen Hochfest die Kirche am 19. März begeht. Möge dieser große Heilige der Mann der gerecht war (Mt 1, 19) uns

Vorbild im gläubigen Vertrauen und Fürsprecher bei Gott sein. So wünsche ich allen eine fröhliche Faschingszeit und eine gesegnete Fastenzeit 2018, das wir mit freudigen und bereiten Herzen Ostern das Fest der Auferstehung Jesu feiern können.

Pfarrer Frank Mathiowetz

Musik und Glühwein für Debrifilator

Nachdem der 4. Adventssonntag und der Heilige Abend zusammengefallen sind, fand bereits das letzte Adventsfenster am Vorabend des 24. Dezember statt. Damit einhergehend die Aktion der Musikkapelle „Weihnachtslieder unter'm Gemeindechristbaum“. Bei weihnachtlichen Klängen genossen die Besucher Glühwein und Bratwürste und zeigten sich begeistert von der Weihnachtsmarktatmosphäre. Unverzichtbar mittlerweile dabei der nostalgische Glühweinstand, der einst als Faschingswagenaufbau entstanden war. Der Verkaufserlös und Spendengelder—insgesamt konnten xxxx Euro mobilisiert werden—ist für die



Anschaffung eines Debrifilators vorgesehen. Sebastian Warmuth, Dirigent der Wargolshäuser Musikanten, erklärte, dass die Gemeinde plane einen solchen

„Lebensretter“ anzuschaffen und sich die Beteiligung der Vereine an der 3.000—5.000 Euro teuren Investition wünsche.

Wieder volles Haus bei Kesselfleisch mit Musik



So voll wie bei „Kesselfleisch & Blasmusik“ und wie an Silvester ist „Charly's Dorfstüble“ nicht immer. Aber an diesen Tagen merkt man auch, was es heißt, dass eine Wirtschaft im Dorf ist. Alle Altersgruppen kommen zusammen und genießen die Unterhaltung. Wenn auch die Bläser, die sich aus dem ganzen Landkreis rekrutierten, hin und wieder ganz schön fetzig

aufspielten, so dass Musik und Stimmung und weniger das Gespräch im Vordergrund standen. Aber so viel Aktion ist eh meist nicht an der Tagesordnung. „Seid froh, dass ihr noch eine Wirtschaft im Dorf habt“, resümierte ein Besucher, der zum ersten Mal in „Charly's Dorfstüble“ zu Gast war. Und er empfahl die regelmäßige Nutzung. Wobei es schon

erstaunlich war, dass nach drei Feiertagen schon wieder alle ans Essen denken konnten. Oder ist es gerade die Suche nach einem herzhaften und deftigen Gericht nach Plätzchen, Braten & Co?

Dorfstüble
Wargolshausen
Die urige kleine Kneipe mitten im Dorf
97618 Wargolshausen - Mittlere Dorfstraße 4
Altweiberfasching am
Donnerstag, 8.2.2018

PGR-Wahl am 25. Februar

Zukunft gestalten.
Weil ich Christ bin!

kandidieren
wählen
engagieren
25. Februar 2018

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

Bereits in der Januar-Ausgabe der Goldbach-Post war informiert worden, dass bei der PGR-Wahl am 25.2.2018 ein gemeinsamer PGR gewählt werden wird. 12 Mitglieder wird dieses neue Gremium haben, das von den Katholiken der Pfarreiengemeinschaft (ab 14 Jahre) zu bestimmen ist. Um den unterschiedlichen Gemeindegrößen gerecht zu werden, wurde vereinbart, dass mindestens 2 Kandidaten aus jeder Gemeinde in dieses Gremium einziehen werden. Erfreulicherweise haben sich in Wargolshausen 7, in Junkershausen 4 Kandidaten bereiterklärt, sich zur Wahl zu stellen. Leider war es nicht möglich, viele „neue Gesichter“ zu mobilisieren. Auch wenn immer wieder zu hören war: „Mitarbeiten in irgend einer Form würde ich schon“. Dies wird auch künftig verstärkt erforderlich sein. Denn der überregionale Pfarrgemeinderat wird sich nicht um Abläufe in Wargolshausen und Junkershausen kümmern. Deshalb wird es wichtig sein, vor Ort Ausschüsse zu bilden, die diesen Part übernehmen werden. Insofern wird mit der PGR-Wahl zunächst „nur“ festgelegt, wer in diesem „großen“ Gremium vertreten sein wird. Ein Gremium, das vor allem für die Koordination in der Pfarreiengemeinschaft die Verantwortung übernehmen wird. Der Rest wird diesem neue Ausschuss — wie er sich auch immer bezeichnen



Susanne Chevallier



Gerda Schmitt



Birgitt Reinhart



Ansgar Büttner



Robert Gans



Roland Harth



Stefan Schmitt

wird - angehören. Ein Gremium, das hoffentlich von zahlreichen Helferinnen und Helfern ergänzt werden wird.



Klara May



Christian Stäblein



Ansgar Müller



Manuela Höhn

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Makrus 1,29-39

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war.

AUSGELEGT!

Wer oder was ist ein Dämon? Einmal alle modernen Horrordisvisionen außen vor gelassen, kommt das Wort vom griechischen Verb „teilen, zerteilen, spalten“. So gesehen sind heute viele Dämonen am Werk, betrachte ich die Spaltung zwischen Mensch und Natur, zwischen Arm und Reich, zwischen Jung und Alt, zwischen Religionen und Nationen – und auch zwischen Mensch und Gott. Spaltungen, die uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch vor große Probleme stellen werden. Wie sind die Dämonen so erfolgreich geworden?

Ich versuche eine persönliche, wahrscheinlich sehr einseitige Antwort: Die großen Spaltungen haben ihren Ursprung in den kleinen Spaltungen in jedem Menschen. Ich glaube, Menschen, die mit sich selbst

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 1. Do Hl. Brigida, Ordensfrau**
 Ho 18.00 Uhr VAM zum Fest Darstellung des Herrn
 Wa 18.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe
- 2. Fr Darstellung des Herrn (Lichtmess)**
 Ho 8.30 Uhr MF
 Wol 18.00 Uhr MF
- 3. Sa Hl. Blasius, Hl. Ansgar, Bischöfe**
 Wol 18.00 Uhr VAM
 Wa 18.00 Uhr VAM f. Agnes Gans
 VAM f. Alfred u. Rosa Büttner
 VAM f. Edwin Beck u. Angeh.
 Mit Kerzenweihe und Blasiussegen
 Vorstellung der Wargolshäuser Kommunionkinder
- 4. So 5. Sonntag im Jahreskreis**
 Heu 8.30 Uhr MF
 Uns 10.00 Uhr MF
 Ho 10.00 Uhr MF
 Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Hildegard u. Paul Müller
 Hl. Amt f. Alois u. Josefa Müller
 Wa 13.30 Uhr Taufe des Kindes Lukas Schlössinger
 Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
- 6. Di Hl. Paul Miki u. Gef. Märtyrer in Nagasaki**
 Ho 17.30 Uhr Rosenkranz
 Ho 18.00 Uhr MF
- 7. Mi Hl. Richard v. Wessex, König**
 Wol 8.00 Uhr Rosenkranz
 Wol 8.30 Uhr MF
 Uns 17.30 Uhr Rosenkranz
 Uns 18.00 Uhr MF
- 8. Do Hl. Josefine Bakhita, hl. Hieronymus Ämiliani**
 Heu 8.00 Uhr Rosenkranz
 Heu 8.30 Uhr MF
- 9. Fr Hl. Apollonia, Sel. Anna Katharina Emmerick**
 Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Rosa u. Josef Müller u. Rudolf Grüb
- 10. Sa Hl. Scholastika, Jungfrau**
 Uns 18.00 Uhr VAM
 Ho 18.00 Uhr VAM
- 11 So 6. Sonntag im Jahreskreis**
 Heu 10.00 Uhr MF
 Wol 10.00 Uhr MF
 Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Renate Moritz u. Angeh.
 Hl. Amt f. Alois Reinhart u. Angeh.
 Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
 Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
- 13. Di Hl. Kastor, Einsiedler u. Glaubensbote**
 Ho 17.30 Uhr Rosenkranz
 Ho 18.00 Uhr MF

Wa	18.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
14. Mi	Aschermittwoch—Beginn der österlichen Bußzeit	
Wol	8.00 Uhr	Rosenkranz
Wol	8.30 Uhr	MF
Uns	9.00 Uhr	Rosenkranz
Uns	9.30 Uhr	MF
Ho	18.00 Uhr	MF
Heu	18.00 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Hl. Amt f. Berthold Büttner Hl. Amt f. Lothar Warmuth Mit Segnung und Auflegung der Asche
15. Do	Donnerstag nach Aschermittwoch	
Heu	8.00 Uhr	Rosenkranz
Heu	8.30 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
16. Fr	Freitag nach Aschermittwoch	
Ju	18.00 Uhr	Hl. Amt nach Meinung
17. Sa	Hl. Sieben, Gründer des Servitenordens	
Kön	??	Kommunionvorbereitungstag für alle Erstkommunionkinder im Haus St. Michael in Bad Königshofen (Einführung in das Bußsakrament)
Uns	18.00 Uhr	VAM
Ho	18.00 Uhr	VAM
18. So	1. Fastensonntag	
Wol	8.30 Uhr	MF
Heu	10.00 Uhr	MF
Ju	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Gebhard Warmuth, Jtg. Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
Wa	1ß-ßß Ijr	Hl. Amt f. Thomas Then Hl. Amt f. Emil Büttner Hl. Amt f. Konrad Müller
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
20. Di	Hl. Petrus Damiani	
Ho	17.30 Uhr	Rosenkranz
Ho	18.00 Uhr	MF
21. Mi	Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer	
Wo	8.00 Uhr	Rosenkranz
Wol	8.30 Uhr	MF
Ju	13.30 Uhr	Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
Ju	14.30 Uhr	Hl. Amt zu Ehren des Hl. Geistes
Ju	15.30 Uhr	Eucharistische Andacht mit Beichtgelegenheit
Uns	17.30 Uhr	Rosenkranz
Uns	18.00 Uhr	MF
22. Do	Kathedra Petri	
Heu	8.00 Uhr	Rosenkranz
Heu	8.30 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht

(Fortsetzung von Seite 6)

uneins sind, neigen dazu, diese Zerrissenheit auch nach außen zu leben. Ich kenne diese Situationen an mir selbst – dass ich mit mir uneins bin: und das ist kein Vergnügen, weder für mich noch für meine Umwelt. Deshalb möchte ich mir immer wieder den Ratschlag des Evangeliums zu Herzen nehmen: In die Einsamkeit zu gehen, still zu werden, nachzudenken und zu beten. Um so neue Einheit zu gewinnen.

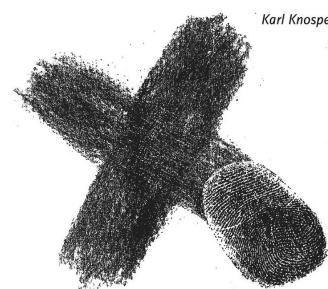
Michael Tillmann

11. Februar 2018

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Markus 1,40-45

Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es – werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz und der Mann war rein.



Karl Knospe

Aschermittwoch:

Buße und Umkehr gehören zur Identität eines Christen, sind sein unverwechselbarer Fingerabdruck.

18. Februar 2018

Erster Fastensonntag

Markus 1,12-15

Danach trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium

25. Februar 2018

Zweiter Fastensonntag

Markus 9,2-10

Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Februar

Wir beten für ein „Nein“ zu **Korruption** –
Wir beten, dass jene, die über wirtschaftliche, politische oder religiöse Macht verfügen, ihre Position nicht missbrauchen.

GOTTESDIENSTE

23. Fr Hl. Polykarp, Bischof v. Smyrna, Märtyrer

Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller

24. Sa Hl. Matthias, Apostel

Heu 18.00 Uhr VAM

Wa 18.00 Uhr VAM f. Arnold Büttner, Eltern u. Geschw.
Hl. Amt f. Elisabeth Harth

25. So 2. Fastensonntag

Ho 8.30 Uhr MF

Wol 10.00 Uhr MF

Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Adela u. Heinrich Greier
Hl. Amt f. Heinrich Müller

Uns 10.00 Uhr MF

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Wa 13.30 Uhr Fastenandacht

Letzter Tag für die Abgabe der Briefwahlunterlagen für die Pfarrgemeinderatswahl

27. Di Hl. Augustin Tacho u. 119 chinesische Märtyrer

Ho 17.30 Uhr Rosenkranz

Ho 18.00 Uhr MF

28. Mi Hl. Romanus, Abt, hl. Silvana

Wol 8.00 Uhr Rosenkranz

Wol 8.30 Uhr MF

Uns 17.30 Uhr Rosenkranz

Uns 18.00 Uhr MF

Hinweis zur PGR-Wahl

Wie bereits mitgeteilt, wird die PGR-Wahl in Form einer Allgemeinen Briefwahl durchgeführt. Dazu werden Stimmzettel, Kuverts für die Stimmzettel, Bestätigungsschreiben und Kuverts für die Rücksendung der Gesamtunterlagen an die Wahlberechtigten ausgeteilt. Es ist sichergestellt, dass bei Öffnen der Stimmzettelkuverts keine Rückschlüsse auf die Wähler gezogen werden können. Die Stimmzettel können bis 25.2.2018 in den Wahlurnen in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft und in Wargolshausen voraussichtlich in dem wiedereröffneten Dorfladen abgegeben werden.



Generalversammlung Musikkapelle

Am **Sonntag, 18. Februar 2018 um 18.30 Uhr** im Musikheim Wargolshausen.

Die Tagesordnung, die u.a. Neuwahlen vorsieht, wird durch Aushang veröffentlicht.

Herzliche Einladung: Elias Hartung u. Michael Slabsche, Vorstände



Grenzgang trotz „Sauwetter“



Eigentlich hätte man am 30. Dezember keinen Hund vor die Tür jagen wollen. Aber es war nun mal der letzte Samstag im Jahr und so stand der Grenzgang an. Und so haben es sich gut 60 Wanderer aller Altersgruppen nicht nehmen lassen, um an dem Rundgang teilzunehmen. Ziel war diesmal der Weiße Turm. Dort war wieder Lagerfeuer, Glühweinausschank und Bärbrötchen-Romantik vorbereitet worden. „So etwas findet man halt nur auf dem Land“, war die Aussage einer aus Frankfurt angereisten Teilnehmerin, die die gute Gemeinschaft im Dorf lobte. Aber es gab nicht nur zu Essen und zu trinken, auch Informationen wurden bereit gehalten. So informierte Alfons Müller über den alten Warthurm und

sprach auch von der Sage, dass ein unterirdischer Gang bis nach Waltershausen reichen würde. Eine Aussage, die von Erich Züchner aus Waltershausen etwas korrigiert wurde. Der Hobbyhistoriker aus dem Nachbarort war eigentlich dabei, um über die teilweise in dieser Region noch sichtbare Landwehr zu berichten. Konfrontiert mit dieser Geheimgang-Legende, schloss er nicht aus, dass sich diese Aussage auch daraus entwickelt haben könnte, dass einst ein nicht einsehbarer Weg nach Waltershausen geführt habe. Unter nicht einsehbar sei allerdings auch ein von Hecken und Sträuchern gesäumter Weg denkbar. Interessant waren dann aber auch die Aussagen über die Landwehr, eine Kombination aus Graben-Hügel-Graben, die eine Kontrolle über Handelsgruppen

ermöglichen sollte. Denn durch diese künstlich geschaffenen Hürden entstanden nur an bestimmten Stellen Durchgangsöffnungen, die entsprechend kontrolliert werden konnten. Eine Zollerhebung war dadurch entsprechend gewährleistet. Diese Reise in die Vergangenheit, die auch noch einmal die kriegerischen Auseinandersetzungen vergangener Jahrhunderte lebendig werden ließ, veranlasste Max Warmuth zu einer eindringlichen Aufforderung, alles zu tun, um künftig Kriege zu verhindern. Der 92jährige war zwar nicht mitgelaufen, genoss aber wie die anderen Teilnehmer Bärbrötchen und Glühwein (bzw. Kinderpunsch).



Zwei Spaßmacher der Spitzenklasse



Dass die närrischen Tage heuer extrem kurz sind, wurde auch bei Fredi Breunig's kabarettistischen Frühschoppen deutlich. Eigentlich findet diese Veranstaltung am letzten Sonntag im Dezember statt, aber das wäre der Silvestertag gewesen. So trafen sich die Freunde des Kabarets am Sonntag nach Dreikönig. Und nachdem die kurze Zeit seit dem Septemberfrühschoppen von ihm „abge-handelt“ war - wobei keiner sagen soll, es sei nichts los gewesen - schwenkte der Tausendsassa in Sachen Humor in der 2. Hälfte seines Programms sofort auf die Faschingszeit ein. Den Auftakt dazu gaben die Blauen Dragoner, die mit ihrem flotten Tanz den bis aus Bamberg angereisten Gästen zeigten, was man in Wargolshausen so alles drauf hat. Auch das eindrucksvolle Bühnenbild mit dem Motto „50 Jahre Wa-Ka-Ge“ unterstrichen dies. Und wenngleich Fredi Breunig das Zeug hat, den Saal alleine zum Kochen zu bringen,

hatte er sich Verstärkung geholt. Oliver Tissot, Stammgast bei „Fastnacht in Franken“, gab ein kurzes Feuerwerk seiner Wortakrobatik. Und er spottete, was das Zeug hielt. Die maroden Straßen in Junkershausen seien der Anfang vom Naturpark Bayerische Rhön. Denn bei diesem Projekt würde man auch alles unberührt lassen; Wargolshausen sei der Nabel der Welt. Nur nicht vorne, sondern hinten, und immer wieder baute er Episoden aus der ersten Halbzeit ein und amüsierte sich

über die eine oder andere Aussage eines Bühnengastes. Fredi Breunig hatte nämlich fünf Saalkandidaten nach möglichen Parteizugehörigkeiten ausgesucht und denen erklären lassen, wie sie 1 Million Euro investieren würden, die vom „Rettungsschirm Griechenland“ übrig geblieben sind. Erstaunlich mit welcher Spontanität der Kabarettist die Vorstellung der Kandidaten und deren Erklärungen kommentierte.

Zukunft Dorf-Laden

Die richtige Lösung wird kommen“. So lautete die Botschaft, die Franziska Hartung zum Jahreswechsel an ihre Ladentüre geheftet hatte. Ob der nun angedachte Weg der richtige ist, kann heute noch niemand sagen. Geplant ist jedenfalls, dass sowohl in Wargolshausen als auch in Hollstadt versucht wird, eine Einkaufsmöglichkeit

sicherzustellen. Nadine Stuhl, gelernte Einzelhandelskauffrau, wird dazu halbtags von der Gemeinde angestellt und wird die Organisation der beiden Läden übernehmen. Ihr zur Seite stehen Helferinnen und Helfer, die auf 450-Euro-Basis von der Gemeinde angestellt werden. Bei noch festzulegenden Öff-

(Fortsetzung auf Seite 11)



Impressionen von der 1. Prunksitzung der Wa-Ka-Ge

(Fortsetzung von Seite 10)


nungszeiten sollen sie neben Backwaren auch den Verkauf von Grundnahrungsmitteln sicherstellen. In Wargolshausen wird dies weiterhin in der Pfarrheimgarage erfolgen. Aktuell stehen in Wargolshausen zwei Kräfte zur Verfügung, die allerdings die Frühschicht—

spricht von 5.45 Uhr bis ca. 7.15 Uhr—nicht abdecken können. Dazu wird speziell in Wargolshausen noch jemand gesucht. Bei Interesse bitte mit Iris Stuhl, Ansgar Büttner oder dem Bürgermeister Kontakt aufnehmen. Zunächst werden die beiden Läden auf Rechnung der Gemeinde betrieben. Ziel ist es allerdings, auf Sicht einen

Verein, eine Genossenschaft oder eine andere Konstruktion zu gründen, um die Geschäfte auslagern zu können. Dass aus Sicht die Gemeinde nicht ganz aus der finanziellen Verantwortung herauskommen wird, ist dem Gemeinderat allerdings bewusst.

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Briefmarken helfen

Der Missions- und Kranken-
pflegeorden der Kamillianer
sammelt Briefmarken. Sitz
dieser Ordensgemeinschaft ist
im Bistum Essen. Der
Missionsarbeitskreis des
Klosters dankt bei jeder
„Sendung“ für die Brief-
markenspende für die
Missionstätigkeit. Der Erlös
aus dem Briefmarkenverkauf
ist für Projekte in der Dritten
Welt bestimmt. Gerne können
Sie ausgeschnittene Brief-
marken im Pfarrbüro oder in
den Sakristeien abgeben.

Qui-Gong

Ab dem 19. Februar 2018 findet wie-
der ein Kurs Qhi-Gong im Sportheim
statt. Der Kurs beginnt um 18.30
Uhr und findet 6 mal statt.

Anmeldung bei Brunhilde Karg.



RÖSTMANUFAKTUR MEE KAFFEE

Röstereiverkauf

jeden Freitag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

MEE KAFFEE GmbH

🏠 Holunderweg 1
97616 Bad Neustadt/Saale
☎ +49 (0) 171 2697697
✉ jm@MEE-KAFFEE.de
🌐 www.MEE-KAFFEE.de



Rhöner Mundart-Rallye

Freitag, 20. April 2018, 19 Uhr



Kaufmannsware

Eustach & Gotthold

Rainer "Sir" Breunig

Spilk



Pfarrzentrum Mühlbach, Kurhausstraße 1
Vorverkauf: Gabi Gröschel, 09771-991911



"Zum Wilden Mann" Mittelstreu, Hauptstraße 18
Vorverkauf: Gästehaus Storath, 09773-5017



Sportheim Reichenbach/Münnerstadt, Steinacher Str. 17
Vorverkauf: Klaus Katzenberger, 09733-4218
und Michael Nöth, 09733-4169



Haus des Gastes Wargolshausen, Friedhofstr. 2
Vorverkauf: Ansgar Büttner, 09762-931159

V.i.S.d.P. Fredi Breunig, 09771-2490

Eintritt: 8,- Euro

Einlass: 18:30 Uhr